

Privater Masterstudiengang Hepatobiliopankreatische Chirurgie





Privater Masterstudiengang Hepatobiliopankreatische Chirurgie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/medizin/masterstudiengang/masterstudiengang-hepatobiliopankreatische-chirurgie

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 14

04

Kursleitung

Seite 18

05

Struktur und Inhalt

Seite 24

06

Methodik

Seite 34

07

Qualifizierung

Seite 42

01

Präsentation

Angesichts der ständigen Fortschritte in der hepatobiliären Chirurgie und bei den therapeutischen Techniken für Pankreaspathologien müssen die Spezialisten ihr Wissen regelmäßig aktualisieren. Dies ist jedoch eine mühsame Aufgabe, da es kaum spezialisierte Programme für die Verdauungschirurgie gibt. In diesem Zusammenhang besteht die Gefahr, dass Chirurgen weniger wirksame Verfahren zur Behandlung ihrer Patienten anwenden. Darüber hinaus würde dieser Mangel an wissenschaftlichen Beweisen in klinischen Fällen zu weiterer Unsicherheit führen und sich sogar direkt auf die Therapieprozesse auswirken. Aus diesem Grund reagiert TECH auf diesen Bedarf mit der Umsetzung eines innovativen Programms für hepatobiliopankreatische Chirurgie. Es ist anzumerken, dass der Unterricht zu 100% online stattfindet, um den Studenten die Teilnahme zu erleichtern.





“

Sie werden das Verfahren der Computertomographie durchführen und viel detailliertere Bilder mit Röntgenstrahlen erstellen”

Der hepato-bilio-pankreatische Bereich stellt eine lebenswichtige Zone für das Funktionieren des Körpers dar, aber seine Anatomie ist komplex und die anatomische Bewertung mittels radiologischer und endoskopischer Untersuchungen ist manchmal schwierig. 80% der hepatobiliopankreatischen Operationen werden minimalinvasiv durchgeführt, was zu weniger postoperativen Schmerzen, weniger Blutverlust und einem kürzeren Krankenhausaufenthalt führt. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Fachärzte bei den innovativsten Verfahren an vorderster Front stehen, die genauesten Diagnosen stellen und die sichersten Behandlungen für die Patienten anwenden.

Die Chirurgen sind ständig gefordert, die Aktualisierung ihres Wissens mit der Verbesserung ihrer technischen Fähigkeiten zu verbinden. Vor diesem Hintergrund hat TECH einen kompletten privaten Masterstudiengang geschaffen, der den Studenten Zugang zu den aktuellsten Inhalten der Pankreas-, Leber- und Gallenpathologie bietet. Im Rahmen dieses Lehrplans werden neue Technologien (abdominaler Ultraschall oder Magnetresonanztomographie) für die diagnostische Bildgebung von fokalen Leberläsionen behandelt.

Darüber hinaus wird die Klassifizierung von weniger häufigen Lebertumoren (z. B. Hepatoblastomen) vertieft, um einen Beitrag zur Früherkennung zu leisten und die wissenschaftliche Forschung zu fördern. Außerdem werden die modernsten Verfahren, wie die laparoskopische Technik und die Roboterchirurgie, behandelt. In diesem Sinne werden diese modernen therapeutischen Ansätze die Studenten in die Lage versetzen, fundierte Entscheidungen zu treffen und multidisziplinäre Behandlungsmöglichkeiten in Betracht zu ziehen.

Darüber hinaus unterstreicht die Methodik dieses Programms seinen innovativen Charakter. TECH bietet eine 100%ige Online-Bildungsumgebung, die an die Bedürfnisse von vielbeschäftigten Fachleuten angepasst ist, die ihre Karriere vorantreiben wollen. Außerdem kommt die *Relearning*-Methode zum Einsatz, die auf der Wiederholung der wichtigsten Konzepte basiert, um das Wissen zu festigen und das Lernen zu erleichtern. Auf diese Weise macht die Kombination aus Flexibilität und einem robusten pädagogischen Ansatz das Programm sehr zugänglich.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Hepatobiliopankreatische Chirurgie** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten in hepatobiliopankreatische Chirurgie vorgestellt werden.
- Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- Praktische Übungen, in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann, um das Lernen zu verbessern
- Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Sie werden die seltensten Epitheltumore an der laut Forbes besten digitalen Universität der Welt diagnostizieren"

“

Sie werden Ihre Ziele dank der didaktischen Instrumente von TECH, zu denen erklärende Videos und interaktive Zusammenfassungen gehören, erreichen"

Das Dozententeam des Programms besteht aus Experten des Sektors, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus renommierten Fachleuten von führenden Unternehmen und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Sie werden mit Hilfe von Ultraschallsonden die umfassendsten Ultraschalluntersuchungen durchführen. Und das in nur 12 Monaten!

Sie werden obere gastrointestinale Blutungen erkennen, um je nach den persönlichen Bedürfnissen die am besten geeignete Primärprophylaxe anzuwenden.



02 Ziele

Dieser Lehrplan wird es den Ärzten ermöglichen, einen umfassenden Ansatz für die hepatobiliopankreatische Chirurgie zu erwerben. Zu diesem Zweck werden sie sich eingehend mit der Diagnose, den Indikationen und der Behandlung der verschiedenen Pathologien der Patienten befassen. Zusätzlich erfahren sie, welche Fortschritte dieser Verdauungszweig in den letzten Jahren gemacht hat. Auf diese Weise werden die Studenten eine Differenzialanalyse durchführen, die es ihnen ermöglicht, postoperative Komplikationen vorherzusagen und entsprechend zu behandeln.



“

Profitieren Sie von der kontinuierlichen Überwachung für die postoperative Versorgung bei pulmonaler Hypertonie. Schreiben Sie sich jetzt ein!"



Allgemeine Ziele

- ♦ Entwickeln eines umfassenden Verständnisses der normalen Anatomie der Leber, einschließlich der Gefäßverteilung, der Segmentierung der Leber und der anatomischen Beziehungen
- ♦ Erwerben einer soliden Grundlage für die normale Leberphysiologie, um die Erkennung pathologischer Abweichungen zu erleichtern
- ♦ Vertiefen der Kenntnisse über die Pathophysiologie gutartiger Lebererkrankungen, einschließlich Steatose, chronischer Hepatitis und anderer Erkrankungen
- ♦ Verbessern der ethischen Entscheidungsfindung bei der Auswahl und Anwendung diagnostischer Verfahren unter Berücksichtigung der Sicherheit und des Wohlbefindens der Patienten
- ♦ Anregen des Interesses an der Erforschung von Pankreaserkrankungen und Fördern der ständigen Aktualisierung über therapeutische und technologische Fortschritte



Sie werden Ihre Kenntnisse über Devaskularisierungsverfahren vertiefen, um den Blutfluss der Patienten wirksam zu steuern"





Spezifische Ziele

Modul 1. Chirurgische Anatomie der Leber

- ♦ Erkennen und Beherrschen von anatomischen Variationen, die für chirurgische Eingriffe relevant sind, um die Teilnehmer auf verschiedene klinische Situationen vorzubereiten
- ♦ Integrieren von anatomischem Wissen mit modernen chirurgischen Techniken, um die genaue Planung und Durchführung von Lebereingriffen zu erleichtern
- ♦ Erwerben spezifischer Fähigkeiten für die laparoskopische Leberchirurgie unter Berücksichtigung der Anatomie in einer minimalinvasiven Umgebung
- ♦ Fördern der aktiven Teilnahme durch virtuelle anatomische Sektionsübungen, Fallstudien und interaktive Diskussionen

Modul 2. Pathologie der Leber

- ♦ Entwickeln der Fähigkeit, verschiedene Lebererkrankungen, einschließlich Hepatitis, Zirrhose und Stoffwechselstörungen, zu erkennen und zu klassifizieren
- ♦ Kennenlernen der verschiedenen Laboruntersuchungen und bildgebenden Diagnosetechniken, die zur Bewertung von Lebererkrankungen verwendet werden, um eine umfassende Beurteilung des Patienten zu ermöglichen
- ♦ Bewerten von Risikofaktoren im Zusammenhang mit Lebererkrankungen und Verstehen des Verlaufs dieser Erkrankungen
- ♦ Entwickeln von Fähigkeiten zur Planung und Durchführung von Behandlungsstrategien unter Berücksichtigung pharmakologischer und chirurgischer Ansätze

Modul 3. Gutartige Lebererkrankungen

- ♦ Vertiefen der Kenntnisse über die Pathophysiologie gutartiger Lebererkrankungen, einschließlich Steatose, chronischer Hepatitis und anderer Erkrankungen
- ♦ Kennenlernen der spezifischen Diagnoseverfahren für gutartige Lebererkrankungen, wie z. B. Labortests und bildgebende Untersuchungen, zur genauen Bewertung
- ♦ Erkennen potenzieller Komplikationen im Zusammenhang mit gutartigen Lebererkrankungen und Erlernen einer wirksamen Vorbeugung und Behandlung dieser Komplikationen
- ♦ Fördern der Integration eines ganzheitlichen Ansatzes bei der Behandlung von Patienten mit gutartigen Lebererkrankungen unter Berücksichtigung medizinischer, psychosozialer und ernährungswissenschaftlicher Aspekte
- ♦ Entwickeln von Fähigkeiten zur Aufklärung der Patienten über ihre Krankheit und Fördern der aktiven Beteiligung an ihrer Pflege und ihrem Management
- ♦ Verbessern der Fähigkeit zur evidenzbasierten klinischen Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung der Individualisierung der Behandlung für jeden Patienten

Modul 4. Bösartige Lebererkrankungen

- ♦ Vertiefen des Verständnisses der biologischen und pathophysiologischen Mechanismen, die bei bösartigen Lebererkrankungen wie Hepatokarzinom und Cholangiokarzinom eine Rolle spielen
- ♦ Entwickeln von Fähigkeiten zur Identifizierung und Klassifizierung verschiedener Arten von Leberneoplasmen unter Berücksichtigung ihres Ursprungs und ihrer histologischen Eigenschaften
- ♦ Kennenlernen der modernsten Diagnosetechniken wie Computertomographie, Magnetresonanztomographie und spezifischen Biomarkern für eine genaue Beurteilung
- ♦ Analysieren von spezifischen Risikofaktoren und prognostischen Merkmalen im Zusammenhang mit bösartigen Lebererkrankungen, um therapeutische Entscheidungen zu treffen
- ♦ Fördern des Interesses an onkologischer Forschung und kontinuierliche Aktualisierung von therapeutischen Fortschritten und neuen Technologien
- ♦ Verbessern der Fähigkeiten zur ethischen Entscheidungsfindung in der Verwaltung

Modul 5. Traumatische Verletzungen von Leber, Duodenum und Pankreas

- ♦ Aufbauen eines soliden Verständnisses der Anatomie und Physiologie der Leber-, Zwölffingerdarm- und Pankreasregion, insbesondere im Zusammenhang mit traumatischen Verletzungen
- ♦ Entwickeln der Fähigkeit, die verschiedenen Verletzungsmechanismen von Leber, Zwölffingerdarm und Bauchspeicheldrüse in unfallbedingten Situationen zu erkennen und zu klassifizieren
- ♦ Kennenlernen der Techniken der Notfalldiagnostik, wie Computertomographie und Ultraschall, zur schnellen und genauen Beurteilung von traumatischen Verletzungen

- ♦ Erwerben spezifischer chirurgischer Fertigkeiten für die Behandlung traumatischer Verletzungen, einschließlich Hämostasetechniken und der Wiederherstellung geschädigter Organe
- ♦ Entwickeln von Fähigkeiten zur Vorwegnahme und Bewältigung von Komplikationen, die während und nach der Behandlung von traumatischen Verletzungen in diesen Bereichen auftreten können
- ♦ Verbessern der Rekonstruktionstechniken bei komplexen Läsionen, insbesondere bei Situationen, die den Zwölffingerdarm und die Bauchspeicheldrüse betreffen

Modul 6. Untersuchung und Diagnose der Gallenwege

- ♦ Aufbauen eines soliden Verständnisses der normalen Anatomie und Physiologie der Gallenwege, einschließlich der Gallenblase, der Gallengänge und des Schließmuskels von Oddi
- ♦ Kennenlernen der spezifischen bildgebenden Verfahren zur Beurteilung der Gallenwege, wie der Cholangiographie und der Magnetresonanztomographie
- ♦ Entwickeln der Fähigkeit, verschiedene Störungen, die die Gallenwege betreffen, zu erkennen und zu klassifizieren
- ♦ Kennenlernen der nichtinvasiven diagnostischen Methoden wie Ultraschall und Computertomographie zur umfassenden Beurteilung der Gallenwege
- ♦ Verstehen der Interpretation spezifischer Labortests im Zusammenhang mit der Funktion der Gallenwege, wie z. B. Lebertests und Bilirubinspiegel
- ♦ Aktualisieren der Kenntnisse über aufkommende Technologien in der Diagnostik, wie z. B. die Leberelastographie, um die diagnostische Genauigkeit zu verbessern

Modul 7. Pankreaserkrankungen

- ♦ Erreichen eines tiefen Verständnisses der normalen Pathophysiologie des Pankreas und der Ungleichgewichte, die zu Krankheiten wie akuter und chronischer Pankreatitis führen
- ♦ Entwickeln der Fähigkeit, verschiedene Pankreaserkrankungen, einschließlich gutartiger und bösartiger Tumore, zu erkennen und zu klassifizieren
- ♦ Kennenlernen der fortgeschrittenen Diagnosetechniken wie der endoskopischen retrograden Cholangiopankreatikographie (ERCP) und der Magnetresonanztomographie der Bauchspeicheldrüse, um eine genaue Beurteilung zu ermöglichen
- ♦ Beurteilen der Risikofaktoren, die mit Pankreaserkrankungen verbunden sind, und Verstehen des Verlaufs dieser Erkrankungen
- ♦ Identifizieren möglicher Komplikationen im Zusammenhang mit Pankreaserkrankungen und das Erlernen ihrer effektiven Prävention und Verwaltung

Modul 8. Gutartige Erkrankungen der Gallenwege und des Pankreas

- ♦ Erwerben eines umfassenden Verständnisses der Pathophysiologie von gutartigen Erkrankungen, die die Gallenwege und den Pankreas betreffen, einschließlich Cholelithiasis, Pankreaszysten und anderer Zustände
- ♦ Entwickeln der Fähigkeit, verschiedene gutartige Erkrankungen der Gallenwege und des Pankreas zu identifizieren und zu klassifizieren und ihre charakteristischen Merkmale zu erkennen
- ♦ Kennenlernen spezifischer Diagnosetechniken für gutartige Erkrankungen, wie z. B. abdominale Ultraschalluntersuchung und Cholangiographie, um eine genaue Beurteilung zu ermöglichen
- ♦ Erkennen möglicher Komplikationen im Zusammenhang mit gutartigen Erkrankungen und Lernen, wie man ihnen wirksam vorbeugen und sie behandeln kann

Modul 9. Bösartige Erkrankungen der Gallenwege und des Pankreas

- ♦ Erwerben eines umfassenden Verständnisses der biologischen und pathophysiologischen Mechanismen, die bei bösartigen Erkrankungen der Gallenwege und des Pankreas, wie Pankreaskrebs und Cholangiokarzinom, eine Rolle spielen
- ♦ Entwickeln von Fähigkeiten zur Identifizierung und Klassifizierung verschiedener Arten von bösartigen Neoplasmen der Gallenwege und des Pankreas unter Berücksichtigung ihres Ursprungs und ihrer histologischen Merkmale
- ♦ Kennenlernen der fortschrittlichen Diagnosetechniken wie Computertomographie, Magnetresonanztomographie und Endoskopie zur genauen und frühzeitigen Beurteilung von bösartigen Erkrankungen
- ♦ Analysieren der spezifischen Risikofaktoren

Modul 10. Chirurgie bei portaler Hypertonie

- ♦ Erarbeiten eines umfassenden Verständnisses der pathophysiologischen Mechanismen, die zur portalen Hypertonie führen, einschließlich Leberzirrhose und anderer Ursachen
- ♦ Entwickeln von Fähigkeiten zur Identifizierung und Klassifizierung der verschiedenen Ätiologien der portalen Hypertonie, wie Zirrhose, Pfortaderthrombose und andere Grunderkrankungen
- ♦ Erwerben von Fähigkeiten zur präoperativen Beurteilung von Patienten mit portaler Hypertonie unter Berücksichtigung der Risikofaktoren und des Nutzens einer Operation
- ♦ Fördern der Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten des Gesundheitswesens, z. B. Hepatologen, Interventionsradiologen und Anästhesisten, um ein umfassendes und koordiniertes Vorgehen zu gewährleisten

03

Kompetenzen

Die Struktur der Inhalte dieses Programms wurde von einem Team von Fachleuten entwickelt, die sich der Notwendigkeit einer Spezialisierung in der chirurgischen Praxis der hepatobiliären und pankreatischen Pathologie bewusst sind. Angesichts der aktuellen Bedeutung dieser Fortbildung werden den Ärzten die fortschrittlichsten Techniken zur Behandlung von Patienten mit Problemen des Verdauungstrakts angeboten. Auf diese Weise werden die Studenten die modernsten Verfahren anwenden und gleichzeitig ihre Kommunikationsfähigkeiten in zwischenmenschlichen Beziehungen perfektionieren





“

Mit diesem privaten Masterstudiengang werden Sie bei der Diagnose und Behandlung von Patienten mit hepatobiliären und pankreatischen Problemen auf dem neuesten Stand sein"



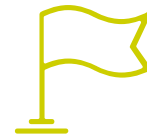
Allgemeine Kompetenzen

- Entwickeln eines vertieften Verständnisses der normalen Anatomie der Leber, einschließlich der Gefäßverteilung, der Lebersegmentierung und der anatomischen Beziehungen, die hergestellt werden
- Erwerben von Kenntnissen in der Entwicklung und Anwendung von Therapiestrategien, die chirurgische Ansätze, Strahlentherapie und systemische Therapien umfassen und einen ganzheitlichen Ansatz fördern
- Verbessern der Fähigkeiten, intra- und postoperative Komplikationen im Zusammenhang mit Eingriffen bei portaler Hypertonie, einschließlich hepatischer Enzephalopathie und Nierenversagen, zu erkennen und zu bewältigen
- Aktualisieren der Kenntnisse über aufkommende Technologien und fortgeschrittene chirurgische Ansätze auf dem Gebiet der Chirurgie bei portaler Hypertonie, um die Genauigkeit und die Ergebnisse zu verbessern
- Entwickeln der Fähigkeit, Patienten über ihre gutartige Erkrankung aufzuklären



Möchten Sie Ihre tägliche medizinische Praxis aktualisieren? Sie werden die innovativsten Techniken der Gefäßkontrolle in der Leberchirurgie beherrschen"





Spezifische Kompetenzen

- ◆ In der Lage sein, ein umfassendes Verständnis der Anatomie unter dem Gesichtspunkt der Vermeidung intra- und postoperativer Komplikationen zu erlangen und die Patientensicherheit zu fördern
- ◆ Erkennen möglicher Komplikationen von Lebererkrankungen und Lernen, wie man ihnen wirksam vorbeugen und sie behandeln kann
- ◆ Erwerben von Fähigkeiten zur Entwicklung und Anwendung wirksamer therapeutischer Strategien unter Berücksichtigung medizinischer und chirurgischer Ansätze
- ◆ Entwickeln von Fähigkeiten, um Patienten über die Operation der portalen Hypertonie aufzuklären und das Verständnis und die aktive Teilnahme am Behandlungsprozess zu fördern
- ◆ Beherrschen der spezifischen chirurgischen Techniken, die bei der Behandlung der portalen Hypertonie zum Einsatz kommen, wie portosystemische Shunts und Verfahren zur Entstauung der Pfortader
- ◆ Anwenden personalisierter therapeutische Strategien und dabei die Vielfalt der klinischen Erscheinungsformen berücksichtigen
- ◆ Verbessern der Kommunikationsfähigkeiten, um sowohl Patienten als auch ihre Familien wirksam über die Behandlung und Vorbeugung von traumatischen Verletzungen zu informieren

04

Kursleitung

In ihrem Bestreben, eine qualitativ hochwertige Weiterbildung anzubieten, verfügt TECH über einen renommierten Lehrkörper. Unter ihrer Anleitung werden die Ärzte ihr Wissen aktualisieren und ihre Fähigkeiten in der hepatobiliopankreatischen Chirurgie auffrischen. Diese Fachleute verfügen über einen umfangreichen beruflichen Hintergrund, der es ihnen ermöglicht hat, in renommierten internationalen Krankenhäusern zu arbeiten. Dank dieser Tatsache wird der Lehrplan den Spezialisten die neuesten wissenschaftlichen Fortschritte in diesem Gesundheitsbereich vermitteln. So haben die Studenten die Garantie, dass sie in einem sich ständig weiterentwickelnden Sektor auf dem Laufenden bleiben.





“

Bleiben Sie auf dem Laufenden über die neuesten Trends in der hepatobiliopankreatischen Chirurgie, mit der Unterstützung der besten Spezialisten"

Internationaler Gast

Chirurgie und Lebertransplantation sind die Forschungsgebiete, denen der bedeutende französische Arzt und Forscher Eric Vibert seine berufliche Laufbahn gewidmet hat. Seit fast drei Jahrzehnten befasst sich dieser Experte mit dem ganzheitlichen Ansatz bei primärem Leberkrebs. Auf der Grundlage dieser Interessen hat er sich als eine echte Referenz auf diesem Gebiet positioniert und wichtige Beiträge geleistet.

Dr. Vibert leitet auch ein Konsortium namens BOPA, an dem die Universität Paris-Saclay, die Ecole Mines Télécom und das Hepatobiliäre Zentrum des Krankenhauses Paul-Brousse (AP-HP) beteiligt sind. Dieses Projekt zielt darauf ab, die Sicherheit in Operationssälen zu verbessern. Zu diesem Zweck basieren seine Innovationen auf digitalen Technologien, die sich in der Entwicklung befinden oder bereits existieren und die es ermöglichen, die Sicht-, Sprach- und Berührungsmöglichkeiten des medizinischen Personals bei jeder Art von Operation zu erweitern. Diese Beiträge, die zunächst in simulierten Operationssälen eingesetzt wurden, haben es ermöglicht, mehrere disruptive Verfahren zu validieren.

Darüber hinaus setzt sich dieser wissenschaftliche Pionier dafür ein, Fachleute aus verschiedenen Bereichen zusammenzubringen, um chirurgische Praktiken neu zu erfinden. Aus diesem Grund arbeiten in seinen Teams sowohl Ingenieure und Informatiker als auch Ärzte, Anästhesisten, Pflegekräfte und viele andere Spezialisten zusammen. Eine Arbeitsstrategie, die er kontinuierlich in seine Verantwortung und Leitung der Abteilung für Leberchirurgie und -transplantation am Paul-Brousse-Krankenhaus in Villejuif, Frankreich, einbringt.

Was seinen akademischen Einfluss anbelangt, so hat Dr. Vibert mehr als 130 Mitteilungen auf internationalen Kongressen und 30 Plenarvorträge gehalten. Außerdem hat er einen beeindruckenden H-Index von 43 und ist Autor von 212 Veröffentlichungen in führenden Fachzeitschriften. Er ist auch der Autor des Buches *Droit à l'Erreur, Devoir de Transparence*, das sich mit Transparenz und Fehlermanagement in der Medizin befasst, und der Schöpfer der *Week-End de l'Innovation Chirurgicale*, mit denen er einen bleibenden medizinisch-chirurgischen Eindruck hinterlassen hat.



Dr. Vibert, Eric

- Leiter der Abteilung für Leberchirurgie und -transplantation am Krankenhaus Paul-Brousse in Villejuif, Paris, Frankreich
- Leiter der Gruppe für chirurgische Innovation an der Universität Paris Sud
- Spezialist für die Chirurgie von Leber- und Gallenwegskrebs
- Leiter der Gruppe für chirurgische Innovation des GH Paris Sud
- Forschungsdirektor, Biomedizin/Medizintechnik der Universität Paris-Sud
- Gründer und Veranstalter der Week-End de l'Innovation Chirurgicale
- Promotion in Medizin an der Fakultät für Medizin St. Antoine der Universität Paris VI

“

*Dank TECH können Sie
mit den besten Fachleuten
der Welt lernen”*

Leitung



Dr. Al Shwely Abduljabar, Farah

- Leitung der Abteilung für hepatobiliopankreatische Chirurgie am Universitätskrankenhaus von Guadalajara
- Promotion in Medizin an der Universität von Alcalá
- Fachärztin für Allgemein- und Verdauungschirurgie am Universitätskrankenhaus von Guadalajara
- *Fellowship Astellas* in hepatobiliopankreatischer Chirurgie und Leber- und Pankreastransplantation
- Offizieller Masterstudiengang in Hepatologie und klinischer Forschung an der Universität von Barcelona
- Offizieller Masterstudiengang in medizinischer Beurteilung und Bewertung von Körperverletzungen an der Universität von Barcelona
- Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Alcalá
- Gutachterin für das *Central European Journal Of Medicine*
- Mitglied der Spanischen Vereinigung der Chirurgen
- Herausgeberin von: *Journal Of Liver and Clinical Research, EC Orthopaedics, Austin Pancreatic Disorders und Annals of Clinical Cytology and Pathology*

Professoren

Dr. Catalán Garza, Vanessa

- Fachärztin für Allgemein- und Verdauungschirurgie am Universitätskrankenhaus von Guadalajara
- Ärztin im Klinischen Krankenhaus San Carlos
- Masterstudiengang in Pädiatrie in klinischer Medizin an der Universität Camilo José Cela
- Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Zaragoza

Dr. Gemio, Ignacio

- Facharzt für Allgemein- und Verdauungschirurgie
- Professor, Fachbereich Chirurgie, Medizin- und Sozialwissenschaften
- Masterstudiengang in Große Ambulante Chirurgie an der Universität Francisco de Vitoria
- Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Alcalá

Dr. Bajawi, Mariam

- ♦ Fachärztin für Allgemein- und Verdauungschirurgie am Universitätskrankenhaus von Guadalajara
- ♦ Klinische Dozentin für Allgemein- und Verdauungschirurgie
- ♦ Promotion in Gesundheits- und Biowissenschaften an der Universität von Alcalá de Henares
- ♦ Masterstudiengang in Onkologie der Verdauungsorgane (Universität CEU Cardenal Herrera) und klinische Medizin (Universität Camilo José Cela)
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Jordanien

Dr. López Marcano, Aylhin

- ♦ Ärztin in der Abteilung für hepatobiliopankreatische Chirurgie des Universitätskrankenhauses von Guadalajara
- ♦ Promotion in Medizin an der Universität von Alcalá
- ♦ Fachärztin für Allgemein- und Verdauungschirurgie
- ♦ Hochschulabschluss an der Medizinischen Hochschule Luis Razetti
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Zentraluniversität von Caracas

Dr. Díaz Candelas, Daniel Alejandro

- ♦ Facharzt für Allgemein- und Verdauungschirurgie am Universitätskrankenhaus von Guadalajara
- ♦ Aufbaustudiengang in Grundlagen der ösophagogastrischen Chirurgie
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Zentraluniversität von Venezuela
- ♦ Dozent am Universitätskrankenhaus von Guadalajara

Dr. Picardo, María Dolores

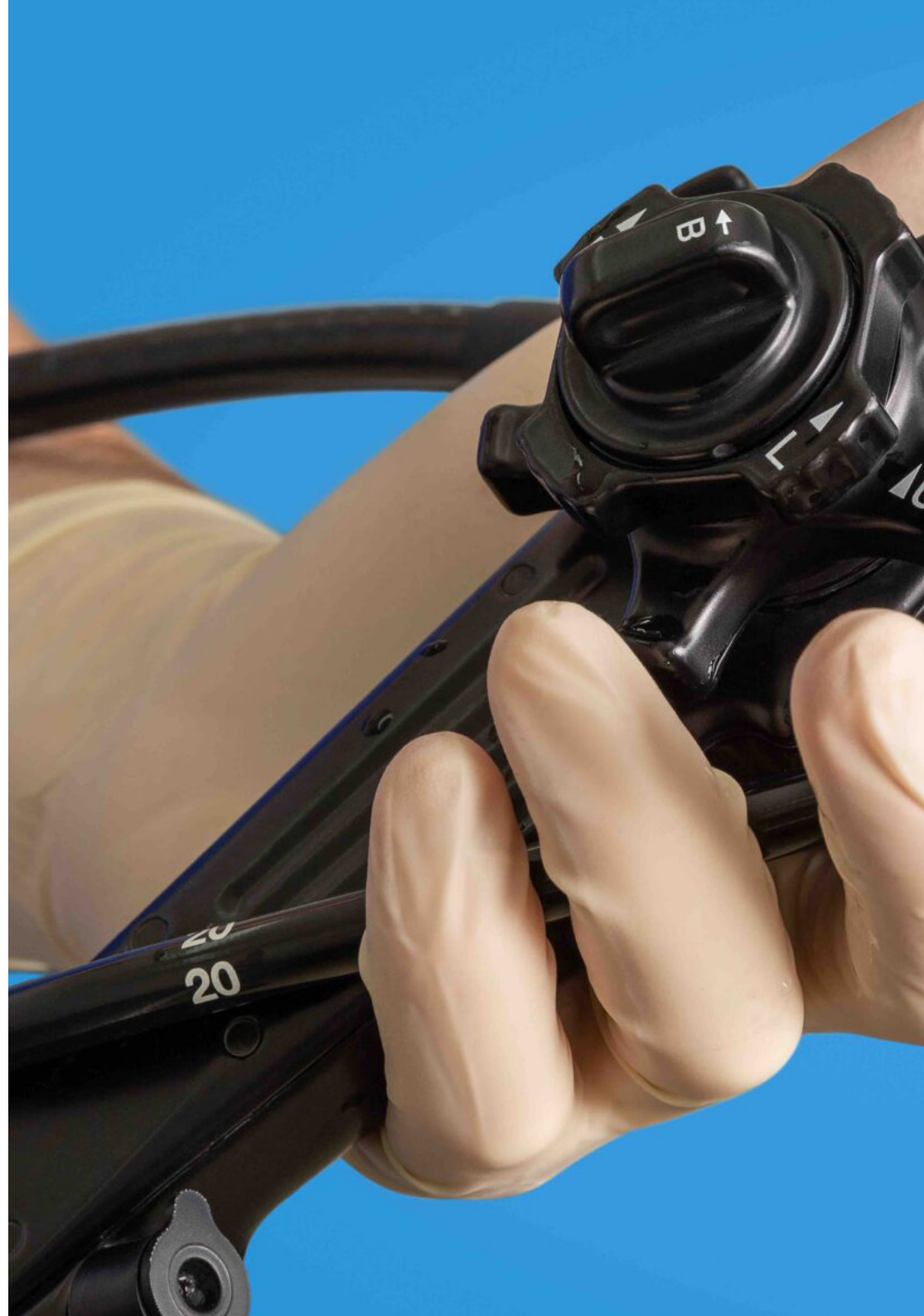
- ♦ Allgemein- und Verdauungschirurgin am Universitätskrankenhaus von Guadalajara
- ♦ Leiterin von Dissertationen und Abschlussarbeiten am Universitätskrankenhaus La Paz
- ♦ FuEul-Management und Teilnahme an wissenschaftlichen Ausschüssen
- ♦ Dozentin in Kursen und Seminaren für die Hochschullehrerausbildung
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Autonomen Universität von Madrid
- ♦ Mitglied des Ausschusses für technische Unterstützung der Integrierten Pflegeverwaltung von Guadalajara

Dr. García Gil, José Manuel

- ♦ Facharzt für ösophagogastrische und endokrine Chirurgie am Universitätskrankenhaus von Guadalajara
- ♦ Allgemein- und Verdauungschirurg am Universitätskrankenhaus von Móstoles
- ♦ Masterstudiengang in Aktualisierung der Allgemein- und Verdauungschirurgie an der Universität Cardenal Herrera
- ♦ Lehrerfahrung in Kursen zur chirurgischen Notfallpathologie
- ♦ Regelmäßige Teilnahme an wissenschaftlichen Kongressen und Konferenzen, um sein Wissen zu aktualisieren
- ♦ Mitglied der Spanischen Vereinigung der Chirurgen

Dr. González Sierra, Begoña

- ♦ Fachärztin für Allgemein- und Verdauungschirurgie am Universitätskrankenhaus von Guadalajara
- ♦ Masterstudiengang in Aktualisierung der Allgemein Chirurgie durch den Spanischen Hochschulverband
- ♦ Masterstudiengang in Integration und klinischer Problemlösung in der Medizin an der Universität von Alcalá
- ♦ Masterstudiengang in Ästhetische Medizin an der Universität Rey Juan Carlos
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität Complutense von Madrid
- ♦ Hochschulabschluss in Physiotherapie an der Universität Rey Juan Carlos





“

Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Fortbildungserfahrung, die Ihre berufliche Entwicklung fördert"

05

Struktur und Inhalt

Dieses Programm vermittelt den Studenten die aktuellsten Inhalte zur Pathologie des Pankreas und der Leber sowie der Gallenwege. Der Lehrplan wird die Fachleute in die Lage versetzen, eine Differentialdiagnose unter Berücksichtigung der Typologie der Patienten sowohl in der Notfall- als auch in der geplanten Chirurgie zu stellen. Das didaktische Material vertieft die chirurgische Anatomie der Leber und analysiert Methoden für das Management von Blutungen, wie z. B. Transfusionen. Die verschiedenen gutartigen Lebertumore werden ebenso besprochen, damit die Studenten deren Ursachen, Symptome und Diagnosen verstehen. Darüber hinaus werden aktuelle Informationen über die chirurgische Behandlung der portalen Hypertonie gegeben, um Komplikationen zu vermeiden.





“

Ein Lehrplan mit dem vollständigsten und aktuellsten wissenschaftlichen Programm auf dem Markt. Schreiben Sie sich jetzt ein!"

Modul 1. Chirurgische Anatomie der Leber

- 1.1. Hepatische Anatomie
 - 1.1.1. Allgemeines
 - 1.1.2. Embryonale Entwicklung der Gallengangsleber
 - 1.1.3. Schlussfolgerungen
- 1.2. Anatomische Beziehungen der Leber
 - 1.2.1. Obere Beziehungen
 - 1.2.2. Anteriore Beziehungen
 - 1.2.3. Seitliche Beziehungen
- 1.3. Hepatische Vaskularisierung
 - 1.3.1. Definition
 - 1.3.2. Typen
 - 1.3.3. Schlussfolgerungen
- 1.4. Anatomie des Gallenbaums
 - 1.4.1. Organe
 - 1.4.2. Hepatische Gänge
 - 1.4.3. Schlussfolgerungen
- 1.5. Hepatische Segmentierung
 - 1.5.1. Anatomische Segmentierung
 - 1.5.2. Acht-Segment-Abteilung
 - 1.5.3. Klinische Relevanz
- 1.6. Ultraschalluntersuchung der Leberanatomie
 - 1.6.1. Position des Patienten
 - 1.6.2. Ultraschallsonde
 - 1.6.3. Untersuchung der Leber
- 1.7. Art der anatomischen Zugänge zur Leber
 - 1.7.1. Hepatektomie
 - 1.7.2. Segmentektomie
 - 1.7.3. Keilresektion
- 1.8. Behandlung von Blutungen in der Leberchirurgie
 - 1.8.1. Verwendung von Hämostatika und Dichtungsmitteln
 - 1.8.2. Nahttechnik
 - 1.8.3. Bluttransfusion

- 1.9. Gefäßkontrolltechniken in der Leberchirurgie
 - 1.9.1. Wichtigste Techniken
 - 1.9.2. Die häufigsten verwendeten Techniken
 - 1.9.3. Schlussfolgerungen
- 1.10. Hämostatische Mittel in der Leberchirurgie
 - 1.10.1. Hämostatische Schwämmchen
 - 1.10.2. Absorbierbare Gelatine
 - 1.10.3. Gewebekleber

Modul 2. Pathologie der Leber

- 2.1. Präoperative Studie
 - 2.1.1. Anamnese
 - 2.1.2. Leberfunktionstests (LFTs)
 - 2.1.3. Andere Tests
- 2.2. Leberfunktion
 - 2.2.1. Wichtige Leberfunktionen
 - 2.2.2. Produktion von Galle
 - 2.2.3. Schlussfolgerungen
- 2.3. Klassifizierung von Lebererkrankungen
 - 2.3.1. Infektiös
 - 2.3.2. Metabolisch
 - 2.3.3. Genetisch
- 2.4. Präoperative und intraoperative Diagnoseverfahren für Lebererkrankungen
 - 2.4.1. Bildgebende Tests
 - 2.4.2. Leberbiopsie
 - 2.4.3. Leberszintigraphie
 - 2.4.4. Andere Tests
- 2.5. Untersuchung der Leberfunktion
 - 2.5.1. Marker
 - 2.5.2. Gerinnungszeit
 - 2.5.3. Laboruntersuchungen

- 2.6. Lebervolumetrie
 - 2.6.1. Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRT)
 - 2.6.2. Leber-Ultraschall
 - 2.6.3. Leberszintigraphie
 - 2.7. Diagnostische Bildgebung von fokalen Leberläsionen bei Patienten mit chronischer Lebererkrankung
 - 2.7.1. Abdominaler Ultraschall
 - 2.7.2. Computertomographie (CT)
 - 2.7.3. Magnetresonanztomographie (MRT)
 - 2.8. Inzidentelle Leberläsionen
 - 2.8.1. Differentialdiagnose
 - 2.8.2. Arten von Verletzungen
 - 2.8.3. Behandlung
 - 2.9. Interventionelle Radiologie bei der Behandlung von Lebererkrankungen
 - 2.9.1. Bildgesteuerte Leberbiopsie
 - 2.9.2. Perkutane Drainage von Leberabszessen
 - 2.9.3. Transarterielle Embolisation (TAE) und Chemoembolisation (TACE)
 - 2.10. Anästhesiemanagement in der Leberchirurgie
 - 2.10.1. Präoperative Beurteilung
 - 2.10.2. Hämodynamische Überwachung
 - 2.10.3. Management der Blutgerinnung
- Modul 3. Gutartige Lebererkrankungen**
- 3.1. Klassifizierung von gutartigen Lebertumoren
 - 3.1.1. Hepatische Hämangiome
 - 3.1.2. Fokale noduläre Hyperplasie (FNH)
 - 3.1.3. Hepatische Adenome
 - 3.2. Gutartige hepatozelluläre Epitheliumtumoren
 - 3.2.1. Hepatozelluläres Adenom
 - 3.2.2. Fokale noduläre Hyperplasie (FNH)
 - 3.2.3. Noduläre regenerative Hyperplasie (NRH)
 - 3.3. Gutartige cholangiozelluläre Epitheltumoren
 - 3.3.1. Biliäres Papillom
 - 3.3.2. Biliäres Adenom
 - 3.3.3. Duktopenie
 - 3.4. Gutartige mesenchymale Tumore
 - 3.4.1. Hepatisches Fibrom
 - 3.4.2. Hepatisches Leiomyom
 - 3.4.3. Schlussfolgerungen
 - 3.5. Pyogene hepatische Abszesse
 - 3.5.1. Ursachen und Risikofaktoren
 - 3.5.2. Symptome
 - 3.5.3. Diagnose
 - 3.6. Amöbenabszesse in der Leber
 - 3.6.1. Ursachen
 - 3.6.2. Symptome
 - 3.6.3. Diagnose
 - 3.7. Hepatische Echinokokkose
 - 3.7.1. Ursachen
 - 3.7.2. Symptome
 - 3.7.3. Diagnose
 - 3.8. Komplikationen bei Leberabszessen
 - 3.8.1. Ruptur des Abszesses
 - 3.8.2. Fistelbildung
 - 3.8.3. Sonstige Komplikationen
 - 3.9. Einfache Hepatische Zysten
 - 3.9.1. Polyzystische Lebererkrankung
 - 3.9.2. Diagnose
 - 3.9.3. Behandlung
 - 3.10. Sonstige gutartige Leberläsionen
 - 3.10.1. Hamartom
 - 3.10.2. Entzündlicher Pseudotumor
 - 3.10.3. Andere Verletzungen

Modul 4. Bösartige Lebererkrankungen

- 4.1. Bösartige Lebererkrankungen
 - 4.1.1. Die wichtigsten Krankheiten
 - 4.1.2. Risikofaktoren
 - 4.1.3. Lebensstil
- 4.2. Hepatokarzinom
 - 4.2.1. Risikofaktoren
 - 4.2.2. Symptome
 - 4.2.3. Diagnose
- 4.3. Intrahepatisches Cholangiokarzinom
 - 4.3.1. Risikofaktoren
 - 4.3.2. Symptome
 - 4.3.3. Diagnose
- 4.4. Andere, weniger häufige epitheliale Tumore
 - 4.4.1. Hepatisches Zystadenokarzinom
 - 4.4.2. Fibrolamelläres Karzinom
 - 4.4.3. Hepatoblastom
- 4.5. Mesenchymale Tumore
 - 4.5.1. Undifferenziertes embryonales Sarkom
 - 4.5.2. Epidermoides Hämangioendotheliom
 - 4.5.3. Angiosarkom, Lymphom
- 4.6. Lebermetastasen bei kolorektalem Krebs
 - 4.6.1. Risikofaktoren
 - 4.6.2. Symptome
 - 4.6.3. Diagnose
- 4.7. Klinische Szenarien und Faktoren, die bei der Wahl der Behandlung zu berücksichtigen sind
 - 4.7.1. Ursachen
 - 4.7.2. Kontrolle der Risikofaktoren
 - 4.7.3. Mögliche Behandlungen
- 4.8. Chirurgische Strategien bei bösartiger Leberpathologie
 - 4.8.1. Resektion der Leber
 - 4.8.2. Lebertransplantation
 - 4.8.3. Sonstige

- 4.9. Lebermetastasen von kolorektalem Krebs und neuroendokrinen Tumoren
 - 4.9.1. Risikofaktoren
 - 4.9.2. Symptome
 - 4.9.3. Behandlung
- 4.10. Lebermetastasen, die nicht von Darmkrebs oder neuroendokrinen Tumoren stammen
 - 4.10.1. Risikofaktoren
 - 4.10.2. Symptome
 - 4.10.3. Behandlung

Modul 5. Traumatische Verletzungen von Leber, Duodenum und Pankreas

- 5.1. Mechanismus der Schädigung bei Lebertrauma
 - 5.1.1. Schwere der Verletzung
 - 5.1.2. Management von Verletzungen
 - 5.1.3. Schlussfolgerungen
- 5.2. Bewertung, Untersuchung und Klassifizierung von traumatischen Leberverletzungen
 - 5.2.1. Bewertung
 - 5.2.2. Untersuchung
 - 5.2.3. Klassifizierung
- 5.3. Konservative Behandlung von Lebertraumata
 - 5.3.1. Arten von Verletzungen
 - 5.3.2. Strategien
 - 5.3.3. Schlussfolgerungen
- 5.4. Chirurgische Behandlung von traumatischen Leberverletzungen
 - 5.4.1. Art der Verletzungen
 - 5.4.2. Strategie
 - 5.4.3. Schlussfolgerungen
- 5.5. Verletzungen der Hohlvene und der suprahepatischen Adern in der Leberverletzung
 - 5.5.1. Hohlvene
 - 5.5.2. Suprahepatische Venen
 - 5.5.3. Diagnose und Management
- 5.6. Verletzungsmechanismus bei Zwölffingerdarm- und Pankreastrauma
 - 5.6.1. Trauma
 - 5.6.2. Assoziierte Verletzungen
 - 5.6.3. Behandlungen

- 5.7. Bewertung, Untersuchung und Klassifizierung von Verletzungen des Zwölffingerdarms und des Pankreas
 - 5.7.1. Bewertung
 - 5.7.2. Untersuchung
 - 5.7.3. Klassifizierung
- 5.8. Diagnose von Zwölffingerdarm- und Pankreastraumata
 - 5.8.1. Klinische Bewertung
 - 5.8.2. Diagnostische Tests
 - 5.8.3. Behandlung
- 5.9. Behandlung von Zwölffingerdarm- und Pankreastraumata
 - 5.9.1. Zwölffingerdarmtrauma
 - 5.9.2. Pankreastrauma
 - 5.9.3. Besondere Überlegungen
- 5.10. Komplikationen von Zwölffingerdarm- und Pankreastraumata
 - 5.10.1. Behandlung von Komplikationen
 - 5.10.2. Bewertung von Komplikationen
 - 5.10.3. Schlussfolgerung
- 6.4. Klinische Anamnese, Laboruntersuchungen bei Patienten mit biliärer Pathologie
 - 6.4.1. Anamnese
 - 6.4.2. Risikofaktoren
 - 6.4.3. Schlussfolgerungen
- 6.5. Bildgebende Untersuchung der Gallenwege
 - 6.5.1. Abdominaler Ultraschall
 - 6.5.2. Magnetresonanztomographie (MRCP)
 - 6.5.3. Abdominale Computertomographie (CT)
- 6.6. Cholelithiasis
 - 6.6.1. Choledocholithiasis
 - 6.6.2. Ursachen
 - 6.6.3. Symptome
- 6.7. Endoskopische Behandlung der Choledocholithiasis
 - 6.7.1. Endoskopische retrograde Cholangiopankreatikographie (ERCP)
 - 6.7.2. Echoendoskopie
 - 6.7.3. Sonstige
- 6.8. Interventionelle Radiologie bei der Diagnose von Gallengangspathologien
 - 6.8.1. Perkutane transhepatische Cholangiographie (PTC)
 - 6.8.2. Magnetresonanztomographie (MRCP)
 - 6.8.3. Endoskopische retrograde Cholangiopankreatikographie (ERCP)
- 6.9. Chirurgische Behandlung der lithiasischen Pathologie der Gallenwege
 - 6.9.1. Beschreibung
 - 6.9.2. Vorteile
 - 6.9.3. Verfahren
- 6.10. Neue therapeutische Ansätze für die lithiasische Pathologie der Gallenwege
 - 6.10.1. Laparoskopischer Ansatz
 - 6.10.2. Robotische Chirurgie
 - 6.10.3. Sonstige

Modul 6. Untersuchung und Diagnose der Gallenwege

- 6.1. Chirurgische und vaskuläre Anatomie der Gallenwege
 - 6.1.1. Leber
 - 6.1.2. Gallenblase
 - 6.1.3. Ductus cysticus
- 6.2. Physiologie der Galle
 - 6.2.1. Produktion
 - 6.2.2. Speicherung
 - 6.2.3. Funktionen
- 6.3. Pathophysiologie der Gallenblase und der Gallengänge
 - 6.3.1. Gallensteine
 - 6.3.2. Tumore
 - 6.3.3. Sonstige

Modul 7. Pankreaserkrankungen

- 7.1. Anatomie des Pankreas
 - 7.1.1. Standort
 - 7.1.2. Abteilungen des Pankreas
 - 7.1.3. Beziehung zu anderen Organen
- 7.2. Chirurgische Anatomie des Pankreas
 - 7.2.1. Kopf
 - 7.2.2. Körper
 - 7.2.3. Schwanz
- 7.3. Embryologie Anatomie des Pankreas
 - 7.3.1. Erste Entwicklung
 - 7.3.2. Bildung der Teile
 - 7.3.3. Schlussfolgerungen
- 7.4. Vaskularisierung und venöse Drainage
 - 7.4.1. Pankreasarterien
 - 7.4.2. Akzessorische Pankreasarterien
 - 7.4.3. Drainage
- 7.5. Lymphdrainage (Lymphknotenstationen)
 - 7.5.1. Peripankreatische Lymphknotenstation
 - 7.5.2. Lymphknotenstation des Milzhilus
 - 7.5.3. Lymphknotenstation der Leberpforte
- 7.6. Physiologie des Pankreas
 - 7.6.1. Exokrine Funktion des Pankreas
 - 7.6.2. Endokrine Funktion des Pankreas
 - 7.6.3. Regulierung der endokrinen Funktion
- 7.7. Regulierung der Pankreassekretion
 - 7.7.1. Neuronale Stimulation
 - 7.7.2. Hormonelle Stimulation
 - 7.7.3. Negative Rückkopplungsmechanismen
- 7.8. Anamnese
 - 7.8.1. Körperliche Untersuchung
 - 7.8.2. Ergänzende Tests
 - 7.8.3. Sonstige

- 7.9. Bildgebende Untersuchungen zur Pathologie des Pankreas
 - 7.9.1. Abdominale Computertomographie (CT)
 - 7.9.2. Magnetresonanztomographie (MRI) des Pankreas
 - 7.9.3. Abdominaler Ultraschall
- 7.10. Echoendoskopie bei der Diagnose von Pankreaserkrankungen
 - 7.10.1. Detaillierte Visualisierung der Bauchspeicheldrüse
 - 7.10.2. Bewertung von Pankreastumoren
 - 7.10.3. Erkennung von kleinen Läsionen

Modul 8. Gutartige Erkrankungen der Gallenwege und des Pankreas

- 8.1. Lithiasische Pathologie
 - 8.1.1. Cholezystitis
 - 8.1.2. Cholangitis
 - 8.1.3. Diagnose und Behandlung
- 8.2. Iatrogene Läsionen des Gallenganges
 - 8.2.1. Cholezystektomie
 - 8.2.2. Leberchirurgie
 - 8.2.3. Sonstige
- 8.3. Obstruktiver Ikterus
 - 8.3.1. Ursachen
 - 8.3.2. Symptome
 - 8.3.3. Behandlung
- 8.4. Zysten des Hauptgallenganges
 - 8.4.1. Typen
 - 8.4.2. Ursachen
 - 8.4.3. Symptome
- 8.5. Akute Pankreatitis
 - 8.5.1. Klassifizierung
 - 8.5.2. Nomenklatur
 - 8.5.3. Behandlung
- 8.6. Behandlung der akuten Pankreatitis
 - 8.6.1. Hospitalisierung
 - 8.6.2. Schmerzmanagement
 - 8.6.3. Flüssigkeitszufuhr

- 8.7. Chronische Pankreatitis
 - 8.7.1. Typen
 - 8.7.2. Ursachen
 - 8.7.3. Symptome
- 8.8. Behandlung der chronischen Pankreatitis
 - 8.8.1. Nahrungsergänzungsmittel
 - 8.8.2. Ernährung
 - 8.8.3. Komplikationen
- 8.9. Zystische Tumore des Pankreas
 - 8.9.1. Typen
 - 8.9.2. Ursachen
 - 8.9.3. Symptome
- 8.10. Chirurgische Indikationen bei zystischen Tumoren des Pankreas
 - 8.10.1. Größe
 - 8.10.2. Merkmale
 - 8.10.3. Lage des Tumors
- 9.5. Anatomisch-pathologische Untersuchung des Pankreatektomie-Präparats
 - 9.5.1. Sammlung von Proben
 - 9.5.2. Fixierung und Verarbeitung
 - 9.5.3. Histologische Schnitte
- 9.6. Adenokarzinom der Gallenblase
 - 9.6.1. Beschreibung
 - 9.6.2. Stadieneinteilung des Adenokarzinoms der Gallenblase
 - 9.6.3. Schlussfolgerungen
- 9.7. Behandlung des Adenokarzinoms der Gallenblase
 - 9.7.1. Chirurgie
 - 9.7.2. Chemotherapie
 - 9.7.3. Strahlentherapie
- 9.8. Extrahepatisches Cholangiokarzinom
 - 9.8.1. Beschreibung
 - 9.8.2. Diagnose des extrahepatischen Cholangiokarzinoms
 - 9.8.3. Schlussfolgerungen
- 9.9. Klassifizierung des extrahepatischen Cholangiokarzinoms
 - 9.9.1. Typen
 - 9.9.2. Symptome
 - 9.9.3. Risikofaktoren
- 9.10. Behandlung des extrahepatischen Cholangioarzinoms
 - 9.10.1. Chirurgie
 - 9.10.2. Chemotherapie
 - 9.10.3. Strahlentherapie

Modul 9. Bösartige Erkrankungen der Gallenwege und des Pankreas

- 9.1. Duktales Adenokarzinom des Pankreas
 - 9.1.1. Merkmale
 - 9.1.2. Symptome
 - 9.1.3. Behandlung
- 9.2. Klassifizierung des duktales Adenokarzinoms nach der Resektabilität
 - 9.2.1. Typen
 - 9.2.2. Ursachen
 - 9.2.3. Schlussfolgerungen
- 9.3. Multidisziplinäre Behandlung des Adenokarzinoms des Pankreas
 - 9.3.1. Multidisziplinäres Team
 - 9.3.2. Erstbewertung und Einstufung
 - 9.3.3. Chirurgie
- 9.4. Chirurgische Techniken
 - 9.4.1. Kausch-Whipple-Operation
 - 9.4.2. Korporokaudale Splenopankreatektomie
 - 9.4.3. Pankreaskopfresektion

Modul 10. Chirurgie bei portaler Hypertonie

- 10.1. Pathophysiologie der portalen Hypertonie
 - 10.1.1. Behinderung des Blutflusses
 - 10.1.2. Erhöhter Strömungswiderstand
 - 10.1.3. Entwicklung von portosystemischen Kollateralen
- 10.2. Ätiologie
 - 10.2.1. Klassifizierung
 - 10.2.2. Leberzirrhose
 - 10.2.3. Chronische Hepatitis
- 10.3. Primärprophylaxe von Ösophagusvarizenblutungen
 - 10.3.1. Behandlung der zugrunde liegenden Ursache
 - 10.3.2. Beta-Blocker
 - 10.3.3. Endoskopische Sklerotherapie
- 10.4. Sekundärprophylaxe von Blutungen aus Ösophagusvarizen
 - 10.4.1. Beta-Blocker
 - 10.4.2. Endoskopische Sklerotherapie oder elastische Ligatur
 - 10.4.3. Entwicklung von Plänen zur kontinuierlichen Überwachung
- 10.5. Behandlung von akuten Blutungen aus Ösophagusvarizen
 - 10.5.1. Stabilisierung des Patienten
 - 10.5.2. Flüssigkeitstherapie und Transfusionen
 - 10.5.3. Medikamentöse Therapie
- 10.6. Portosystemische Shunts
 - 10.6.1. Verfahren
 - 10.6.2. Ziele
 - 10.6.3. Indikationen
- 10.7. Verfahren zur Devaskularisierung
 - 10.7.1. Selektive Devaskularisierung
 - 10.7.2. Devaskularisierung der Milz
 - 10.7.3. Devaskularisierung des Magens





- 10.8. Chirurgische Behandlung der portalen Hypertonie
 - 10.8.1. Transjuguläre intrahepatische portosystemische Stentshunt (TIPS)
 - 10.8.2. Chirurgischer portosystemischer Shunt
 - 10.8.3. Splenektomie
- 10.9. Nachsorge bei HBP-Chirurgie
 - 10.9.1. Kontinuierliche Überwachung
 - 10.9.2. Pflege
 - 10.9.3. Schmerzmanagement
- 10.10. Ergebnisse der Operation bei portaler Hypertonie
 - 10.10.1. Senkung des Pfortaderdrucks
 - 10.10.2. Prävention von Komplikationen
 - 10.10.3. Verbesserung von Symptomen



Mit dem Relearning-System werden Sie alle Konzepte auf natürliche und progressive Weise integrieren"

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Arztes nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Studenten, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Die Fachkraft lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 250.000 Ärzte mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.

Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Chirurgische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten medizinischen Verfahren näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie es sich so oft anschauen können, wie Sie möchten.



Interaktive Zusammenfassungen

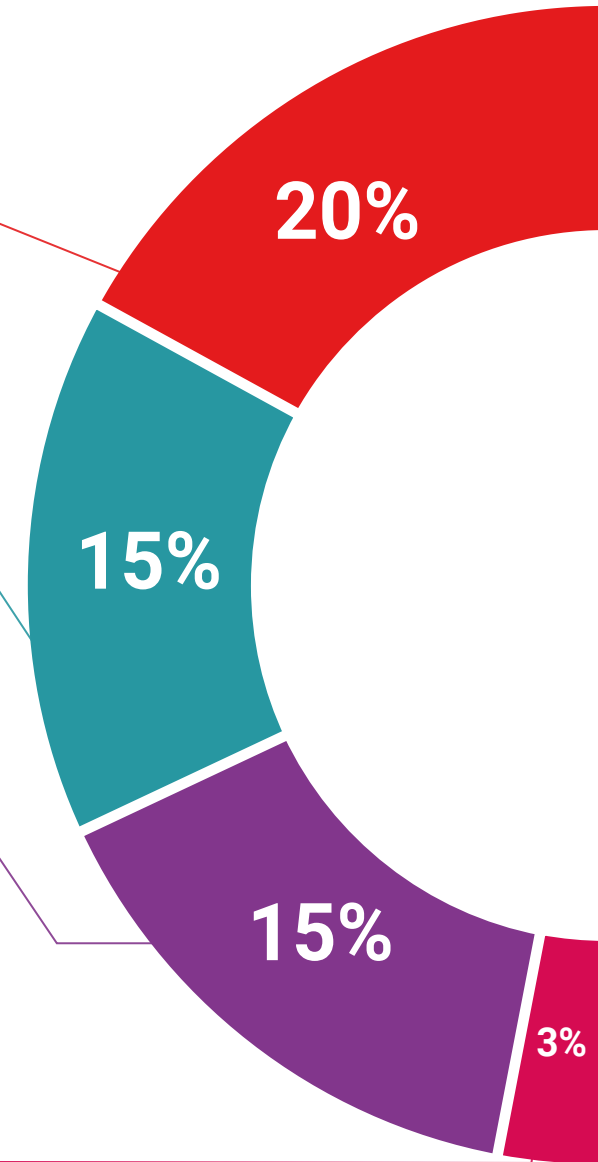
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Hepatobiliopankreatische Chirurgie garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Hepatobiliopankreatische Chirurgie** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

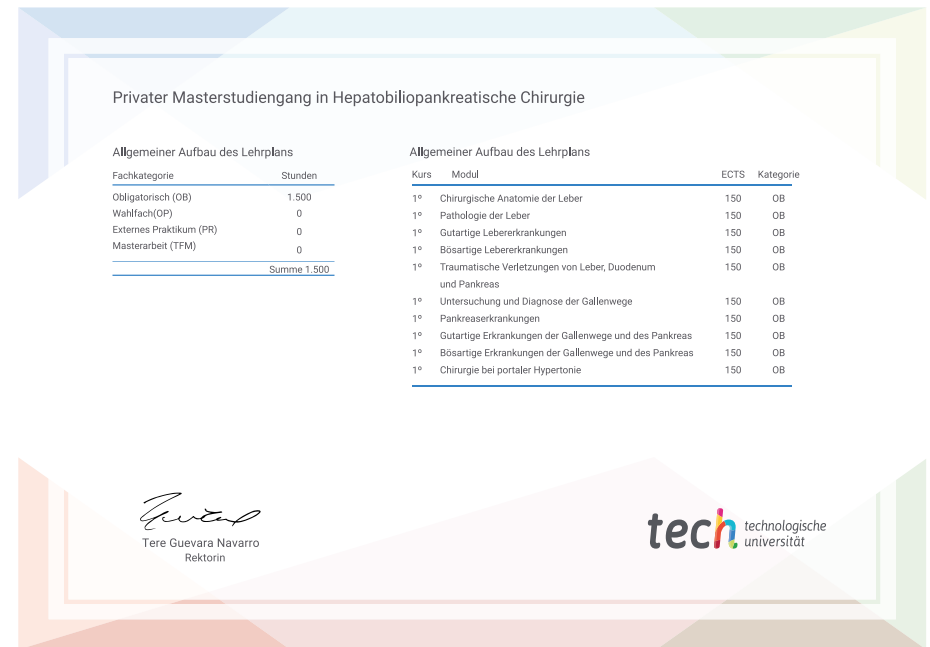
Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Hepatobiliopankreatische Chirurgie**

Modalität: **online**

Dauer: **12 Monate**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

**Privater
Masterstudiengang
Hepatobiliopankreatische
Chirurgie**

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang

Hepatobiliopankreatische Chirurgie

